

# Geht der Impfstoff aus?

**GRIPPE** Arztpraxen und Apotheken melden immer mehr Engpässe beim Influenza-Serum. Warum das auch in Zeitz zum Problem werden kann.

VON ANGELIKA ANDRÄS

**ZEITZ/MZ** - Reicht der Grippeimpfstoff? Die Frage scheint berechtigt, denn immer mehr Arztpraxen und Apotheken schlagen Alarm: Der Impfstoff geht aus. Was daran liegen könnte, dass sich mehr Patienten impfen lassen. Gründe sind wohl die heftige Grippewelle vom letzten Winter und der Einsatz des Vierfachimpfstoffs, dessen Kosten von den Kassen übernommen wird. Wie sieht es aktuell in Zeitz aus? Die MZ hat zusammengetragen, was man jetzt wissen sollte.

## 1 Ist in Zeitz ausreichend Grippeimpfstoff vorhanden?

Bisher heißt es in den Arztpraxen, sofern man dort überhaupt bereit ist, sich zu äußern, dass es Engpässe gibt. Die Arztpraxen seien unterschiedlich versorgt, einige verfügen aber durchaus über ausreichend Grippeimpfstoff. Allerdings haben sich auch fast überall mehr Patienten und viele davon früher als in den Vorjahren impfen lassen. Man geht davon aus, dass die große Impfwelle vorbei ist. Ein Arzt, der auch nicht namentlich genannt werden möchte, rechnet damit, dass noch einmal „Impfwillige“ kommen, wenn die Zahl der Grippe-Erkrankten deutlich steigt. Er habe jetzt noch einen begrenzten Vorrat, dann könne es eng werden.

## 2 Warum ordern Ärzte nicht einfach mehr Impfstoff?

Dazu gibt Jörn Röhler, Oberarzt am Zeitzer Georgius-Agricola-Klinikum, der MZ Einblick in Diskussionsbeiträge im Ärzteforum: Solange ein Arzt für „zu viel“ bestellten Impfstoff, von dem er selbst keinerlei irgendwie gearteten Vorteil hat, einen Regress wegen angeblicher „Fehlplanung“ bezahlen soll, solange wird eher weniger bestellt als zu viel, heißt es da.

„Der Arzt stellt ein Rezept aus, und der Patient holt den Impfstoff zur sofortigen Verwendung in der Apotheke ab - es könnte so einfach sein“, zitiert Röhler. Nach Angaben des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), Bundesinstitut für Impfstoffe, wurden bislang rund 16 Millionen Dosen Grippeimpfstoff freigegeben, eine Million mehr als 2018.

## 3 Warum kann man nicht einfach nachbestellen?

Die Pharmakonzerne können für



Betriebsarzt Hartmut Wurzbacher impft im Zeitzer Klinikum die Ärztin in Weiterbildung Johanna Heidgen. FOTO: H. KRIMMER

„Es könnte alles so einfach sein ...“

**Jörn Röhler**  
Facharzt

diese Saison keinen Grippe-Impfstoff mehr herstellen. Es dauert demnach etwa sechs Monate, um einen üblichen Impfstoff auf Hühnereibasis zu produzieren. Die Apotheken in Zeitz können nicht mehr helfen. „Grippeimpfstoff ist nicht mehr lieferbar“, bestätigt Elke Starke-Kreil, Inhaberin der Mohrenapotheke, „erst waren nur einzelne Dosen nicht mehr lieferbar, jetzt auch Großpackungen.“

Christine Heinrich, Geschäftsführerin der Apothekenkammer des Landes Sachsen-Anhalt, sieht deutliche regionale Unterschiede. Sie erhält aus dem Süden des

Landes mehr Anfragen und Hinweise auf Mangel. „Aus der Region Magdeburg kommen deutlich weniger Klagen.“

## 4 Woran liegt es, dass der Impfstoff ausgeht?

Diese Frage lässt sich speziell für den Zeitzer Raum nur schwer beantworten. Die Apotheken haben im Frühjahr ihre Ärzte gefragt, wieviel Impfstoff sie ordern sollen, erläutert Christine Heinrich, unklar sei, ob da zu wenig bestellt worden sei, ob sich tatsächlich viel mehr Menschen für die Impfung entschieden haben oder ob Lieferungen fehlen.

## 5 Ist auf den Mangel reagiert worden?

Trotz der zahlreichen Meldungen über einen Grippeimpfstoff-Mangel geht das PEI nicht von einem „generellen Versorgungsengpass aus“, heißt es in einer Mitteilung des Instituts. Vielmehr sei für die Knappheit eine

ungleiche Verteilung innerhalb Deutschlands verantwortlich. Das Bundesministerium für Gesundheit hat deshalb offiziell einen Versorgungsengpass mit Grippeimpfstoffen bekanntgegeben. Die damit verbundene Sondergenehmigung ermöglicht es, die Grippeimpfstoffe bundesweit besser zu verteilen, untereinander umzuverteilen und bei Bedarf einfacher zusätzlichen Grippeimpfstoff aus dem europäischen Ausland zu beziehen.

## 6 Wo gibt es bislang noch keine Engpässe?

„Wir haben keine besorgniserregenden Engpässe“, erklärt Pressesprecherin Marika Hesse für das Medizinische Versorgungszentrum am Klinikum Burgenlandkreis mit Praxen unter anderem in Zeitz und Naumburg. Sie nennt als Beispiele für ausreichenden Impfstoff-Vorrat die Praxis in Kayna und die Kinderarztpraxis Bad Kösen.